



## STECKBRIEF Schlüsselvorhaben Entwicklungskorridor Ostbahn – klimagerecht – innovativ – grenzüberschreitend

am 29. November 2022 vom Kabinett bestätigt

Datum der Erstellung	06. Mai 2022
Angaben zum Einreicher der Projektskizze (Koordinator des Schlüsselvorhabens)	<ul style="list-style-type: none"><li>Landkreis Märkisch-Oderland, vertreten durch den Beigeordneten und Fachbereichsleiter I, Kämmerer und Amtsleiter Wirtschaftsamt</li></ul>
<b>1. Allgemeines</b>	
1.1 Planungsregion	<ul style="list-style-type: none"><li>Oderland-Spree</li></ul>
1.2 Wo soll das Vorhaben umgesetzt werden und auf welche Orte und Teilregionen zielt es?	<ul style="list-style-type: none"><li>Durchführungsorte: Gemeinden entlang der Entwicklungsachse (siehe Karte)</li><li>Zielregion: Ostbrandenburg, Landkreis Märkisch-Oderland;</li><li>Ostbahnkorridor von der Berliner Stadtgrenze (Hoppegarten) bis an die polnische Grenze (Küstrin-Kietz) mit Effekten nach Berlin und der Republik Polen</li></ul>
1.3 Welche Landkreise, LEADER-Regionen und Kommunen sind involviert?	<ul style="list-style-type: none"><li>Landkreis Märkisch-Oderland</li><li>LEADER-Region Oderland</li><li>LEADER-Region Märkische Seen</li></ul>
1.4 Beteiligte regionale Schlüsselakteure	<ul style="list-style-type: none"><li>LAG „Märkische Seen“ e.V.</li><li>LAG „Oderland“ e.V.</li><li>Landkreis Märkisch-Oderland</li></ul>
1.5 Weitere beteiligte Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"><li>Euroregion Pro Europa Viadrina Mittlere Oder e.V. (zentraler Akteur für das Vorhaben)</li></ul> Weitere Projektpartner sind u. a.: <ul style="list-style-type: none"><li>die kreiseigene Wirtschaftsfördergesellschaft STIC-WFG MOL mbH</li><li>die IGOB Interessengemeinschaft Ostbahn e. V.</li><li>Anrainergemeinden entlang der Entwicklungsachse (siehe Karte)</li><li>IHK Ostbrandenburg</li><li>Euroregion „Pro Europa Viadrina“ e.V.</li><li>ZALF Müncheberg (wissenschaftliche Expertise bei Entwicklung ländlicher Räume)</li></ul>
1.6 Zusammenfassung der grundlegenden Idee	Der Korridor entlang der Ostbahn hat in den vergangenen zehn Jahren einen deutlichen wirtschaftlichen und strukturellen Aufschwung zu verzeichnen. Inzwischen bildet dieser Verbindungskorridor zwischen der Bundeshauptstadt Berlin und der Republik Polen einen Entwicklungs-, Innovations- und Wirtschaftsraum mit eigener Dynamik. Diese Entwicklung wurde durch die TESLA-Ansiedlung im nahegelegenen Grünheide zusätzlich beschleunigt.



Wesentliche Schlüsselindikatoren für diese positive Entwicklung sind neben dem Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten auch die stark wachsende Einwohnerzahl, die sich inzwischen nicht nur im berlinnahen Raum, sondern auch im gesamten ländlichen Raum nachweisen lässt. Auch eine Reihe innovativer Unternehmen haben sich in den letzten Jahren insbesondere im berlinnahen Raum innerhalb des Ostbahnkorridors angesiedelt. Diese positive Entwicklung hat jedoch auch Folgen: die Auslastung der vorhandenen Gewerbeflächen beträgt im berlinnahen Raum inzwischen nahezu hundert Prozent und auch im ländlichen Raum sind inzwischen Gewerbeflächen knapp geworden. Durch die starke Zunahme der Einwohnerzahlen kommt es gleichzeitig zu einer zunehmenden Pendlerzahl verbunden mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen bzw. einer teilweisen Überlastung der öffentlichen Infrastruktur.

Auch die Ansiedlung innovativer Unternehmen gestaltet sich zunehmend problematisch, da diese keine für Start-ups geeignete Flächen mehr vorfinden. So ist das in den 90er Jahren aufgebaute und 2012 bereits erweiterte Technologiezentrum STIC in Strausberg inzwischen völlig ausgelastet.

Vor diesem Hintergrund wurden entlang des Entwicklungskorridors der Ostbahn eine Reihe von Schlüsselprojekten identifiziert, mit deren Umsetzung auf die bestehenden bzw. sich abzeichnenden Probleme reagiert werden soll. Diese Schlüsselprojekte sollen gezielt strukturelle Hemmnisse im Entwicklungsraum der Ostbahn abbauen. Es geht dabei insbesondere um die Verbesserung klimafreundlicher Mobilität, um die Schaffung neuer Ansiedlungsmöglichkeiten für Unternehmen und Start-ups und innovativer, technologieorientierter Unternehmen.

#### 1.7 Ziele des Vorhabens

##### **Geplantes Ergebnis:**

- Schaffung innovativer und nachhaltiger Transport- und Beförderungsmöglichkeiten an den Haltepunkten entlang der Ostbahn (siehe TP1) mit Verknüpfung zur Entwicklungsachse RE 1/A12
- Vernetzung der bestehenden Infrastruktur entlang der Ostbahn (siehe TP1) und Ergänzung durch den Aufbau neuer (Verkehrs)-Infrastruktur
- Ausbau von Wirtschaftsstandorten entlang der Ostbahn (siehe TP2) zur Schaffung neuer zukunftsorientierter Arbeitsplätze mit besonderem Fokus auf Zulieferer von TESLA und dem Bedarf der Bestandsunternehmen

##### **Zielgruppen:**

- Bewohner der Region (Schaffung einer Perspektive gleichwertiger Lebensverhältnisse durch Stärkung eines attraktiven Wohn- und Erholungsstandortes)
- Pendler (beispielsweise TESLA-Beschäftigte)
- Unternehmen in der Region (auch durch Verbesserung des Güterverkehrs)



	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Touristische Gäste der Region, insbesondere aus Berlin und Polen</li></ul>
<b>Teilprojekte</b>	<p><b>TP 1: Ausbau und Vernetzung der Infrastrukturen und innovativer, nachhaltiger Beförderungsmöglichkeiten zu den Haltepunkten entlang der Ostbahn parallel zur Ertüchtigung der Bahnstrecke (Zweigleisigkeit, Elektrifizierung, „Seelower Kurve“)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ 1.1 Bahnübergang (Unterführung) Birkenstein L 339</li><li>▪ 1.2 Fahrradparkhaus Neuenhagen</li><li>▪ 1.3 Bahnabzweig Müncheberg-ZALF (Reaktivierung SPNV-Strecken gem. Koalitionsvertrag des Landes und Ergebnis der Evaluierung durch das Land)</li><li>▪ 1.4. Robobike zwischen Schloss Trebnitz und Bhf. Trebnitz</li><li>▪ 1.5 Modularhaltepunkt Golzow</li><li>▪ 1.6 Ausbau Europaradwanderweg R1 (Wulkow-Trebnitz, OL Wulkow, Petershagen/Eggersdorf)</li><li>▪ 1.7 Ausbau von Radwegen zwischen Siedlungsgebieten/Gewerbegebieten und S-Bahn-/Regionalbahnhöfen in Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Fredersdorf-Vogelsdorf, Strausberg, Golzow</li><li>▪ 1.9 Ausbau B1/B5 im Zusammenhang mit dem Neubau der Grenzübergang-Brücke in Küstrin-Kietz/Kostrzyn (Studie des Landesbetriebs Straßenwesen)</li><li>▪ 1.10 Einrichtung Plusbus-Linie Erkner-Strausberg und deren Verlängerung bis zum U-Bahnhof Hönow</li></ul> <p><b>TP 2: Sicherung der wirtschaftlichen Basis und TESLA-Umfeldentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ 2.1 Aufbau IZL „Innovationszentrum Luftfahrt“ in Strausberg und Ausbau Flugplatz Strausberg (Verlängerung Landebahn, PV-gestützte H<sub>2</sub>-Infrastruktur)</li><li>▪ 2.2 Erweiterung Technologie- und Gründerzentrum STIC Strausberg (GRW- Antrag seit Juni 2020)</li><li>▪ 2.3 Gewerbegebietsentwicklung in Rüdersdorf (OT Tasdorf) auf Flächen der Berliner Stadtgüter</li><li>▪ 2.4 Gewerbegebietsentwicklung in Rehfelde</li><li>▪ 2.5 Entwicklung/Errichtung deutsch-polnischer Coworkingstandorte in Küstrin-Kietz</li></ul> <p>[Steckbriefe zur detaillierten Beschreibung der einzelnen Teilprojekte liegen vor]</p>
<b>2. Einordnung in die landesweite Regionalentwicklungsstrategie (RES)</b>	
<b>Strategische Leitplanken</b>	Die räumliche Wirkung des Vorhabens wird seitens der Landesregierung zentral in der Achsenentwicklung gesehen ( <b>SLP 1 Achsenentwicklung</b> ).